

Hofmannsthal, Hugo von: Ich ging hernieder weite Bergesstiegen (1893)

1 Ich ging hernieder weite Bergesstiegen
2 Und fühlt im wundervollen Netz mich liegen,
3 In Gottes Netz, im Lebenstraum gefangen.
4 Die Winde liefen und die Vögel sangen.

5 Wie trug, wie trug das Tal den Wasserspiegel!
6 Wie rauschend stand der Wald, wie schwoll der Hügel!
7 Hoch flog ein Falk, still leuchtete der Raum:
8 Im Leben lag mein Herz, in Tod und Traum.

(Textopus: Ich ging hernieder weite Bergesstiegen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/247>)